

Handschriften / Autographen

Tagebuch von August Tholuck.

Tholuck, August

Berlin, 25.04.1822-01.12.1823

24. - 30. April 1823

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174156](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174156)

24 April Donnerstag 23. Ich ging mein 2tes Coll. über d. Psalmen, an der vollen. Audienz.
mein Herz sprachte land voll Dankbarkeit über seine viele Gnade. Es war Sonntag,
Geburtsdag, ersprach sehr schön über Joh. 15. Dann sangen mit: Herz u. Herz. Fuldj!
blieb nach Dinschen Wm. Gmüth. Als auch sie schieden, war mir euerund. Ich giethen.
25 April Freitag 23. Heut der Tag der Gedächtnis!! Lange geharrt, endlich gewährt. Und
doch - würde ich nicht froh seyn wenn ich nicht gewisse wäre dass es der Herr Wille
ist mich hier zu halten. Nach immer. aber ist es mir wie Säure. Herr Gott!
Ich danke dir auf meinen Knieen für diese deine große Gütetheit. O gehe
mit dazu ein demn. Ich gehe, selbstverlangend. Herr! Herr Gott! Lebe mit bei
zu diesem schweren Amte! Hilf auch dem armen Volk durch! - Gespräch mit Gerhard
über seinen Lebenswandel. Dann Abschied von meinem lieben Juley, - beiden Sonntag
26 April Samstag 22. Heut morgen Vorlesung über morgen. Bucher ausgegeben. Nach gewisser Zeit
mit dem Vauern. Schults spathieren gegangen. Dabei wurde es mir noch gewisser dass
ich wohl besser gehen hätte nach d. gehen. Es schickte sich mir vor was ich ab. Ich
hätte thun können aus einem völlig unbekannten Boden. Nach Buche ging ich
zu Franz, hat fand ich Rüdiger. Selten Ding so kling. Ich ging dahin.
Franz u. Dallen öffneten mein Herz. Ich war sehr froh. Ich hab. Ich hab.
Offenheit, es gestand die unversehrte. Aus demm. der Wirklichkeit
aber sagte er sei lange für mich gewesen. Gmüth weißt bei jenes großen
Wirklichkeit für mein. Ich hab. Ich hab. Ich hab. Ich hab.
eher seyn können, wenn ich ganz allein gestand hätte. Buche abet
bin ich demn. noch gar nicht, ich flehe der Herr Wille mich senden auch
jetzt noch wenn es. Ich hab. Ich hab. Ich hab. Ich hab.
kürzen entscheiden. - Buche nahm heute von Meyers Abschied. - Herr
Gott lass mich jetzt hier alles was heute von Meyers Abschied. - Herr
Ich hab. Ich hab. Ich hab. Ich hab. Ich hab. Ich hab. Ich hab. Ich hab.
ich hab. Ich hab. Ich hab. Ich hab. Ich hab. Ich hab. Ich hab.
meiner Hände u. was. Eine Kräfte an mich. Schwachen machtig seyn.
27 April Donnerstag 23. Abend 11. Es waren heute nur wenige da. Mitler. Simrath. Gmüth. Kaeze.
Thun. Ich hab. Ich hab. Ich hab. Ich hab. Ich hab. Ich hab. Ich hab. Ich hab.
das Gespräch, über die Zukunftszeit von Erbauung. Stunden geschloffen. Allerdi
Ankündigung des Gesprächs mit Unbekannten. Ich hab. Ich hab. Ich hab. Ich hab.
Zurückweisen müssen, welche mich wehe machte. Ich las aus dem. Forensch.
vom Holzhacker, dann: Marten. Ich hab. Ich hab. Ich hab. Ich hab.
auch Buche ging. Ich hab. Ich hab. Ich hab. Ich hab. Ich hab. Ich hab. Ich hab.
Ich wurde sehr bewegt im Geiste als ich an. Ich hab. Ich hab. Ich hab. Ich hab.
dachte die nun alle dahin sind. Darum sagte. Ich hab. Ich hab. Ich hab. Ich hab.
Docensens Land hat mehr Erregung nicht. Ich hab. Ich hab. Ich hab. Ich hab.
Herr! Hilf mir von mir selbst immer mehr absetzen alleine auf
Dich hin. Ich bin ein elender Mann, stärke und Kraft. Ich hab. Ich hab.
durch das. Ich hab. Ich hab. Ich hab. Ich hab. Ich hab. Ich hab. Ich hab. Ich hab.